

## Hanseaten setzen positiven Trend fort

Am ersten Mai-Wochenende ging es für das Team vom MSC Hanseat nach Sulingen zum dort stattfindenden Lauf zur Deutschen Rallye Meisterschaft. Der erfolgreiche Saisonstart sollte hier bestätigt und wieder um den Divisionssieg in der mit 13 Teams sehr stark besetzten Division 5 gekämpft werden.

Bereits am Donnerstagabend ging es mit der Dokumentenabnahme los, welche ohne Schwierigkeiten absolviert wurde. Am Freitag startete das Team dann um 07:00 Uhr mit der Besichtigungsrunde. Hier wurde besonders auf dem berühmten IVG-Gelände, welches in einer neuen Variante befahren wurde, sehr konzentriert der Aufschrieb erstellt. Die weiteren Prüfungen waren vor allem von langen Geraden und sehr engen Abzweigen geprägt und nicht so abwechslungsreich wie die Königsprüfung auf dem IVG-Gelände. Hier schlich sich auch ein kleiner Fehler in den Aufschrieb der im Laufe der Rallye zum Glück zu keinen schweren Folgen führte, sondern durch das Nutzen des Notausgangs aufgefangen wurde.

Gleichzeitig wurde die technische Abnahme durch das Serviceteam ohne Schwierigkeiten absolviert und so konnten am Abend die ersten drei Prüfungen in Angriff genommen werden. Da hier die Startreihenfolge für den nächsten Tag festgelegt wurde, wollte das Team gleich auf diesen Prüfungen gut starten. Vor der ersten Prüfung kam es zu einer längeren Verzögerung aufgrund eines Unfalls eines anderen Teams. Mit dieser Verzögerung ging es dann auf die



Prüfung die ohne Zwischenfälle absolviert wurde. Der zweite Durchgang hielt dann einen kurzen Schreckmoment für das Team Heitmann/ Hammerich parat. An einer T-Kreuzung verpasste das Team den Bremspunkt und so ging es mit stehenden Rädern in Richtung

Graben. Allerdings konnte durch den Einsatz der Handbremse und einen resultierenden Dreher der Wagen auf der Strecke gehalten werden. Allerdings stand die Front entgegengesetzt der Fahrtstrecke und der Motor musste wieder gestartet werden. Mit einem Zeitverlust von ca. 10 Sekunden ging es weiter bis zum Ziel. Auf der Abschlussprüfung des Tages ging es auf den schon legendären Stadtrundkurs durch das Industriegebiet von Sulingen. Hier mussten fünf Runden absolviert mit leider etwas viel Verkehr und damit verbundenen Zeitverlust absolviert werden. So ging es auf einem dritten Divisionsplatz in den abendlichen Service und dann mit einer guten Ausgangsposition für den nächsten Tag in die Unterkunft.

Der Samstagmorgen startete dann mit strahlendem Sonnenschein und das Team startete sehr motiviert in die Vormittagsschleife inklusive der Königsprüfung. Gleich auf der ersten Wertungsprüfung des Tages konnte eine Bestzeit notiert werden und die Führung in der Division mit einer Zehntelsekunde übernommen werden. Anschließend geigte das Team richtig auf und distanzierte die Konkurrenz auf den gut 20 km des IVG-Geländes um über 30 Sekunden. Die zweite Schleife wurde dann von einem schweren Unfall überschattet durch den die folgende Wertungsprüfung neutralisiert wurde. Zum Glück konnten die Betroffenen schnell versorgt werden und so gab es bald Entwarnung bzgl. Der Schwere der Verletzungen. Beim zweiten Durchgang auf dem IVG-Gelände ließ das Team erneut eine Bestzeit mit fast 34 Sekunden Vorsprung notieren, was gleichzeitig die siebte Gesamtzeit auf dieser Prüfung bedeutete. So ging es mit einem beruhigenden Vorsprung von mehr als einer Minute in die Nachmittagsprüfungen. Auf der dritten Schleife des Tages fuhr das Team alle vier möglichen Bestzeiten und so ging es auf der letzten Schleife nur noch darum das hervorragende Ergebnis ins Ziel zu fahren. Trotz gedrosseltem Tempo gingen drei von vier möglichen



Bestzeiten an das Team Heitmann/ Hammerich und so wurde das Ziel mit einem satten Vorsprung von 2:02,1 Minuten auf einem sensationellen siebtem Gesamtrang erreicht. Dieses Ergebnis wurde im Team frenetisch bejubelt und es konnten viele Glückwünsche im Ziel entgegen genommen werden.

Bereits eine Woche später ging es wieder nach Dänemark, genauer nach Nordborg, zum zweiten Lauf der MinirallySyd-Meisterschaft. Das Wetter präsentierte sich etwas unbeständig mit grauem Himmel und kurzen blauen Abschnitten, aber zunächst trocken. Pünktlich um 07:30 Uhr wurde die Dokumentenabnahme unkompliziert absolviert und anschließend ausgiebig das kostenlos zur Verfügung gestellte Frühstücks-„Buffet“ genutzt. Nach einem kurzen Zwischenstopp auf dem Serviceplatz inklusive technischer Abnahme ging es auf die Besichtigungsrunde. Hier fielen besonders die Passagen auf dem Schotter und in den Waldstücken durch feuchte Verhältnisse auf. Alle drei Prüfungen waren wieder gespickt von vielen Kuppen und schnellen Kurven. Besonders die Ortsdurchfahrten hatten es dem Team angetan. Aufgrund des hohen Schotteranteils rechnetet sich das Team nicht viel im Gesamtklassement aus und so wurde vor allem der Klassensieg als Ziel ins Auge gefasst. Aufgrund der nicht eindeutigen Wettersituation entschied sich das Team für Intermediates und ging um 12:25 Uhr auf die erste Schleife.

Gleich auf der ersten Wertungsprüfung konnte dann die dritte Gesamtzeit erzielt werden. Diese Zeit konnte dann auch auf der zweiten Wertungsprüfung bestätigt werden. Lediglich auf dem Rundkurs, welcher zur Hälfte aus Schotterpassagen bestand, wurde „nur“ die sechste Zeit gesetzt. Durch eine abschließende 4. Gesamtzeit wurde der Mittagsservice auf dem dritten Platz liegend angesteuert. Der Vorsprung in der Klasse war allerdings nicht sehr komfortabel, so dass klar war, dass das Tempo beibehalten werden musste um das gute Ergebnis ins Ziel zu bringen. Bis zur sechsten Wertungsprüfung konnte das Team den Podiumsplatz mit einer vierten und einer sechsten Zeit verteidigen, allerdings öffnete der Himmel pünktlich zum zweiten Durchgang auf dem Rundkurs die Schleusen, so dass die Allradler den immer rutschigeren

Schotterpassagen ihren Vorteil voll ausspielen konnten und das Team Heitmann/ Hammerich fiel trotz der siebtbesten Zeit auf den fünften Platz zurück. Auf der letzten Wertungsprüfung ließ es das Team dann aber nochmal richtig fliegen und konterte mit einer Gesamtbestzeit, was zum Abschluss den Klassensieg und einen überragenden vierten Gesamtrang bedeutete. Die Siegerehrung wurde erneut pünktlich durchgeführt, so dass das Team glücklich die Heimreise antreten konnte.

Der nächste Einsatz wird die Rallye Grönegau Anfang Juni sein.

Bis dahin viele Grüße

Die Hanseaten